

NIEDERSCHRIFT

über die 37. Beratung des UVO - Ausschusses am 16.10.2013

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 21:20 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung; Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Musiol, Ausschussvorsitzender, begrüßt die anwesenden Gäste, die Mitglieder des Ausschusses, die Verwaltung und Frau List, die Klimamanagerin für Teltow und Kleinmachnow.

Insbesondere wird Frau Katharina Storch als Nachrückerin für Herrn Markus Schmidt begrüßt. Es erfolgt keine Verpflichtung. Mit Annahme des Mandats tritt Frau Storch in die Rechte und Pflichten eines Gemeindevertreters ein.

Es wird festgestellt, dass allen Mitgliedern die Unterlagen rechtzeitig und vollständig zugegangen sind. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des UVO-Ausschusses am 16. Oktober 2013

Die vorliegende Tagesordnung wird festgestellt.

TOP 3 Einwendungen gegen die und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des UVO-Ausschusses am 21. August 2013

Es liegen keine mündlichen und keine schriftlichen Einwendungen vor. Die Niederschrift wird festgestellt.

TOP 4 Einführungsbericht zum Thema Klimaschutz 2013; zu Gast Klimashutzmanagerin Frau Katharina List

Frau List, die Klimaschutzmanagerin für Teltow und Kleinmachnow, gibt einen kurzen Einführungsbericht über ihre bisherige Tätigkeit und geht auf nachfolgend genannte Projekte ein:

- Schulprojekte/Umweltbildungsprojekte

- Informationsangebote/Veranstaltungen für Erwachsene
- Energieberatungen für die Bürger von Teltow, Stahnsdorf, Kleinmachnow
- Bioenergieregion Ludwigfelde Plus+
- Projekte der Lokalen Agenda (z. B. Leuchttour)
- zweite Klimaschutzkonferenz in Kleinmachnow

Frau List betont, es sei noch ein langer Weg und viele kleine Schritte von unterschiedlichen Menschen zusammen bedarf es, um an das Ziel zu gelangen. Wichtig seien auch Investitionen finanzieller Art, aber auch Engagement, Zeit und Aufwand sowie der Wille, gemeinsam anzupacken (Anlage 1 – Bericht zum Klimaschutzmanagement).

Herr Piekarski ergänzt und führt aus, dass er Anfang nächsten Jahres seinen Klimaschutzbericht für die Gemeinde Kleinmachnow vorlegen wird.

Herr Grubert regt an, Frau List in unregelmäßigen, aber engeren Zeiträumen (eventuell 3-Monats-Rhythmus) einzuladen.

An der Diskussion beteiligten sich:

Herr Dr. Haase, Frau Sahlmann, Herr Kreemke, Frau Beutler, Frau Blancke

TOP 5 Offene Fragenliste

Lfd.-Nr. 1 – Informationsblatt – Streusalz auf den Gehwegen und Info-Blatt zu geplanten Maßnahmen

Es wird erst einmal kein Informationsblatt für jeden Haushalt geben, da das mit zu hohen Kosten verbunden sei. Entsprechende Hinweise im Gesamtkontext der Winterwartung werden auf der Kleinmachnower Homepage, in den Bekanntmachungskästen und dem Lokalreport bekanntgemacht. Auch die Ortsfibel soll entsprechend aktualisiert und verteilt werden.

Lfd.-Nr. 2 – Grundstück Stammbahn 95/97 Gehwegüberfahrt

Die Baustelle wurde nochmals in Augenschein genommen. Es hing in der Tat ein alter Zettel aus. Eine Verlängerung der Genehmigung zur Gehwegüberfahrt liegt der Verwaltung vor. Bis zum Jahresende soll die Baustelle abgeschlossen sein. Danach wird auch die Überfahrt zurückgebaut.

Lfd.-Nr. 3 – Neupflanzung von Hainbuchen auf dem Grünstreifen Zehlendorfer Damm

Herr Heinze und Frau Sahlmann geben die Empfehlung zur Umsetzung der Bäume, da diese in absehbarer Zeit in den Kronenbereich der Altbäume hineinwachsen werden und sie dadurch bedrängen/schädigen. Frau Dr. Kimpfel fragt nach einem Konzept bzw. wer bestimme denn, wo ein Strauch, ein Baum hinkomme?

Herr Grubert führt aus, dass es ein Konzept gebe und die Entscheidungen fallen im Grünflächenamt (Unterabteilung des Bauamtes). Das Konzept hier sei gewesen, gleichzeitig das „wilde Parken“ zu unterbinden.

Die Verwaltung überprüft noch einmal die vorhandene Neupflanzung im Hinblick auf das „wilde Parken“ bzw. der Möglichkeit zur Pflanzung niedrigwachsender Gehölze.

Lfd.-Nr. 4 – Betonstraßenflächen in der Straße An der Stammbahn – fehlender Fugenverschluss

Die Flächen sind fertiggestellt.

Lfd.-Nr. 5 – Umweltpreis 2013

Der Umweltpreis 2013 wurde ausgelobt und in den Tageszeitungen publiziert. Die Verwaltung wird zu gegebener Zeit informieren.

Lfd.-Nr. 6 – Zuwendung zum ÖPNV-TKS-Netz

Der Abschlussbericht der Arbeitsgruppe TKS wird von Frau Huckshold verteilt.

Lfd.-Nr. 7 – Evtl. Entfernung zweier Büsche Hohe Kiefer/Sperberfeld wegen Verkehrsgefährdung

Die Büsche werden nicht entfernt; es erfolgt ein qualifizierter Rückschnitt, um die Verkehrsgefährdung abzuwenden.

Lfd.-Nr. 8 – Straßenreinigung

Das Thema wird auf die nächste Tagesordnung des UVO-Ausschusses gesetzt. Alle Ausschussmitglieder mögen sich bis dahin Gedanken machen, um ihre Vorschläge/Ideen dann einzubringen.

Lfd.-Nr. 9 – Antragstellung für einen FGÜ an der M.-G.-Gesamtschule/West (Planweg Nr. 2)

Die Untere Verkehrsbehörde hat bei der letzten Zählung dem nicht zugestimmt, da die Anzahl der Querungen nicht ausreichend ist. So lange es kein Gesamtkonzept und keine Schulwegsicherung für den Schulneubau gibt, gibt es keinen Grund für einen FGÜ. Es wird seitens der Verwaltung im Auge behalten.

Die Frage wurde beantwortet, aber auf ausdrücklichem Wunsch von Frau Sahlmann soll der Punkt in der Offenen Frageliste verbleiben.

Lfd.-Nr. 10 – FGÜ Thomas-Müntzer-Damm

Die Situation wurde durch mehrere Mitarbeiter überprüft; es gibt keinen Handlungsbedarf.

TOP 6 Informationen der Verwaltung

TOP 6.1 Allgemeine mündliche Informationen der Bauverwaltung

Herr Dr. Prüger informiert zum

- Sachstand Bannwaldkonzept, 3. Bauabschnitt: Die vorgesehenen Arbeiten wurden ausgeschrieben, die Submission war am 25.09.2013. Die Vergabe der Bauleistungen steht kurz bevor. Die Bauanlaufberatung findet am 07.11.2013 statt. Eine Anwohnerinformation zur Durchführung der Bauarbeiten soll vorher verteilt werden. Die Beauftragung der Arbeiten in I. Bauabschnitt stehen noch aus. Eventuell werden die Nacharbeiten von der Firma ausgeführt, die jetzt die Arbeiten für den 3. Bauabschnitt ausführen. Aber das ist noch offen.
- Grünstreifen Ginsterheide: Die Nachpflanzung der Kiefern ist in der 41. KW 2013 erfolgt. Die Nachpflanzungen machen einen guten Eindruck.

TOP 6.2 Schriftliche Informationen der Bauverwaltung und Meinungsbildung

**TOP 6.2.1 Information und Diskussion zum Stand der Vorbereitungen für eine
gemeindeweite Verkehrserhebung im Jahr 2014**

INFO 012/13

Herr Grubert erläutert die schriftliche Information. Wer noch Anregungen hat, möge diese bis spätestens zum Jahresende bei der Verwaltung einreichen.

Frau Heilmann gibt folgende Hinweise:

Die Ampelphase an der Kreuzung Förster-Funke-Allee/Karl-Marx-Straße sei zu kurz eingestellt (Abbiegephase). In der Spielstraße am Wochenmarkt wird gerast.

Die Verwaltung wird das überprüfen bzw. das Zählgerät aufstellen.

Auf die Nachfrage von Herrn Gutheins in Bezug auf die Kordon-Zählungen wurde erläutert, dass diese entsprechend den Hinweisen, Richtlinien und Vorschriften durchgeführt wird.

Herr Tauscher führt aus, dass die KAT in ihrer Sitzung am 15.10.2013 ein Verkehrsentwicklungskonzept vorgestellt hat. Er stellt den Antrag, dieses Konzept im UVO vorzustellen und zu diskutieren. Herr Tauscher bedauert, dass nicht alle dieses Konzept erhalten haben.

Der Ausschussvorsitzende setzt dieses Thema auf die nächste Tagesordnung des Ausschusses.

Anfragen Herr Kreemke:

Die Verkehrserhebung soll 2014 stattfinden. Gibt es schon konkrete Zeiträume in denen gemessen wird? Fließt die Auswertung der Zahlen eventuell schon ein in die Verkehrsentwicklung am Rathausmarkt (Grundschulneubau)?

Beantwortung Herr Grubert:

„Die Verkehrserhebungen werden nicht in den Ferien durchgeführt. Mir ist daran gelegen, dass wir eine verlässliche Zählung haben werden. Die Tage der Verkehrszählung werden vorher nicht bekanntgegeben. Die Ergebnisse sollen bei der Planung der 3. Grundschule und der Förster-Funke-Allee einfließen.“

TOP 6.2.2 Information zum Stand der Planungen Rad- und Wanderweg entlang des Teltowkanals, hier: Abschnitte westlich und östlich Dreilinden sowie zu den Brücken der Friedhofsbahn und der ehemaligen Autobahn

INFO 020/13

Erläuterungen

Mit Grundsatzbeschluss vom 25.02.2009 (DS-Nr.: 047-1/09) beauftragte die Gemeindevertretung die Verwaltung, auf der Grundlage des „Planungskonzeptes Kanalaue“ vom Juni 2007 die Planungen für einen gemeinsamen Rad- und Wanderweg (mit Stahnsdorf und Teltow) entlang des Teltowkanals voranzutreiben. Erste Streckenabschnitte wurden planungsrechtlich gesichert bzw. schon baulich ausgeführt (siehe Anlage 1).

Da die Uferbereiche in Dreilinden sowie in der Verlängerung bis zur Schleusenbrücke schon heute durch Wanderer stark frequentiert werden, ist vorgesehen, noch in diesem Jahr alle Voraussetzungen für eine Erweiterung des bis Jahresende 2012 fertiggestellten Wegeabschnitts im Bereich Dreilinden nördlich des Campingplatzes (ehemaliger Kolonnenweg) in Richtung Osten zu schaffen. In Anknüpfung an den Kolonnenweg soll eine Verlängerungen bis zur heutigen Brücke der BAB A 115 und weiter bis zur Schleusenbrücke erfolgen. Die Wegführung orientiert sich dabei

maßgeblich an den in der Realität bereits vorhandenen unbefestigten Pfaden. Zeitliches Ziel ist es, die planungs- und nutzungsrechtlichen Grundlagen für den Bau der Abschnitte 7 und 8 zwischen Dreilinden (Campingplatz) und Schleusenbrücke (Stahnsdorfer Damm) weitestgehend noch in diesem Jahr zu schaffen und die bauliche Ausführung im ersten Halbjahr 2014 nach der Frostperiode zu forcieren.

Die damit verbundenen Leistungen und Abstimmungen sind bereits zu einem Großteil erfolgt.

In Hinblick auf die derzeitigen Planungen bzgl. der künftigen Nutzung der *Brücke der ehemaligen „Friedhofsbahn“* nahm die Gemeinde Kontakt zur Eigentümerin, der DB Netz AG, auf. Eine Beantwortung ist bislang nicht erfolgt. Der Presse war bereits zu entnehmen, dass die DB Netz AG den Abriss der Bahnüberführung noch innerhalb dieses Jahres, spätestens jedoch 2014 plant (Potsdamer Neueste Nachrichten vom 06.09.2013, Märkische Allgemeine Zeitung vom 12.09.2013, siehe Anlage 3). An die Gemeinde ist die Deutsche Bahn bisher nicht herangetreten.

Herr Dr. Prüger erläutert die schriftliche Information.

Die in der Anlage 2 rot gekennzeichneten Bäume sind die Bäume, die gefällt werden sollen. Die erwähnten „18 Brüder“ sind Alteichen.

Herr Dr. Haase merkt an, dass Wissen und die Erfahrungen der Lokalen Agenda (Bereich Wanderwege), hier insbesondere Prof. Dr. Wolfgang Hirte, mit einzubeziehen.

Frau Sahlmann informiert, dass der fertiggestellte Radweg zwischen der Ramrathbrücke und der Friedensbrücke nicht auffindbar ist. Sie bittet darum, dass ein entsprechendes Schild zeitnah aufgestellt wird.

Anfrage von Frau Beutler: Gibt es Bestrebungen, die Friedhofsbahn-Brücke käuflich zu erwerben?

Beantwortung Herr Grubert: „Im Moment gibt es seitens der Verwaltung keine ernsthaften Absichten.“

Herr Musiol merkt an, dass die Ausführung der Fahrbahndecke Ramrathbrücke/Friedensbrücke nicht optimal ausgeführt worden sei und man möge das für die nächsten Bauabschnitte berücksichtigen.

TOP 6.2.3	Information und Diskussion zum Stand Städtebaulicher Vertrag und Grundstückskaufvertrag zwischen der ev. Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow und der Gemeinde Kleinmachnow im Geltungsbereich des Bebauungsplanverfahrens KLM-BP-007 "Altes Dorf"
------------------	---

INFO 021/13

Erläuterungen

Mit den laufenden Bauleitplan-Verfahren (Aufstellung des Bebauungsplanes KLM-BP-007 „Altes Dorf“ und 14. Änderung des Flächennutzungsplanes Kleinmachnow) sowie mit dem auf Landesebene laufenden Verfahren zur Ausgliederung von Flächen im Alten Dorf aus dem Landschaftsschutzgebiet „Parforceheide“ sollen – unter anderem – die Voraussetzungen dafür geschaffen werden, dass auf Flächen des ehemaligen Gutshofes eine neue ev. Gemeindekirche errichtet werden kann.

Die in der Bauleitplanung für die Gemeindekirche vorgesehene Fläche am Zehendorfer Damm ist im Eigentum der Gemeinde Kleinmachnow.

Zu Fragen des Grunderwerbs des erforderlichen Baugrundstücks durch die ev. Kirche, zur Nutzung weiterer Flächen und zu sonstigen Fragen wird außerdem ein Vertrag abzuschließen sein (Städtebaulicher und Grundstückskaufvertrag).

Der Bürgermeister und seine Verwaltung führen gegenwärtig Verhandlungen mit der ev. Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow über die Vertragsinhalte. Der bisherige Verhandlungsstand ist in einer Vertragskonzeption zusammengefasst (vgl. **Anlage 1**). Der Konzeption ist eine Übersichtskarte zur besseren Verortung der

diversen, im Vertrag genannten Teilflächen beigefügt (vgl. **Anlage 2**).

Zum Wert des Baugrundstücks, dass die ev. Kirche zu erwerben beabsichtigt, liegt ein Gutachten vom 13.09.2013 vor (vgl. **Anlage 3**, Auszug aus dem Gutachten).

Vorgesehen ist, die Vertragsverhandlungen im Laufe des Monats Oktober abzuschließen, so dass der Vertrag bis Jahresende 2013 beurkundet werden und eine Billigung der enthaltenen Prämissen durch Beschlussfassung der Gemeindevertretung erfolgen kann. (Die Anlagen 1, 2 und 3 sind mit der Information verteilt worden.)

Herr Grubert gibt eine kurze Erläuterung und weist noch einmal darauf hin, dass es sich hier um einen Entwurf des Städtebaulichen Vertrages handelt.

Frau Blancke drückt ihre Verwunderung aus, über

- die schon mit der Kirche laufenden Verhandlungen zum Vertrag, obwohl der Bebauungsplan erst im November beschlossen werden soll,
- den verwendeten Begriff „äußere Gestaltung des Erweiterungsbaus“ und über
- den so niedrigen Preisansatz für ein doch so hochwertiges und bedeutungsvolles Grundstück.

Anfrage von Frau Blancke: Was ist mit der temporären Nutzung der Fläche F 2 gemeint?

Ausführungen Herr Grubert: „Es ist ein Verkehrsgutachten einer öffentlich bestellten und vereidigten Gutachterin. Das ist die Bewertung eines 1.020 m² großen Grundstückes in dem jetzigen Zustand unter Berücksichtigung der Tatsache, dass Maßnahmen wie Baumfällungen auch Ausgleichsmaßnahmen nach sich ziehen werden. Frau Hänicke-Hurlin wird von mir, weil alle sagen, der Verkehrswert von 35.000,00 € sei zu niedrig, in den entscheidenden Hauptausschuss oder vielleicht in den Finanzausschuss eingeladen und das Ganze erläutern.

Unter einer temporären Sondernutzung stellen wir uns hier vor, wenn es ein Freianlagenkonzept gibt, dass es z. B. im Sommer eine Sonntagsgottesdienstveranstaltung draußen gibt oder am 24.12. einen Weihnachtsgottesdienst. Also vielleicht 3 – 5 und nicht mehr als 10 Veranstaltungen pro Jahr. Aber das wird dann durch einen standardisierten Vertrag geregelt werden.“

Herr Gutheins schlägt vor, einen zweiten Sachverständigen hinzuzuziehen.

Erwiderung Herr Grubert: Wir sollten erst Frau Hänicke-Hurlin anhören und dann entscheiden.

Anfrage Frau Dr. Kimpfel: Welchen Preis zahlen wir pro m² für das Medonwäldchen? Und vor allen Dingen, sie wollen ja, dass die Parkplätze kostenlos sind, weil wir sie ja freundlicherweise mitbenutzen dürfen; die Frage ist, zahlen wir dann für die gesamten 3.724 m² und zu welchem Preis?

Beantwortung Herr Grubert: „Es wird ein Gutachten bzgl. der Flächen Medonwäldchen eingeholt. Ich kann Ihnen sagen, dass es im Moment eine Bodenrichtwertkarte gibt, in der der Waldpreis enthalten ist. Das Medonwäldchen ist kein Bauerwartungsland, es ist eigentlich Wald. Es gibt einen Preis; ich kann jetzt nicht genau sagen, ob er bei 0,70 €/m², bei 1,10 €/m² oder bei 1,25 €/m² liegt, aber das ist so ungefähr die Größenordnung, die die Bodenrichtwertkarten in Potsdam-Mittelmark für Waldflächen vorsehen. Damit können Sie ausrechnen, was ungefähr der Gegenwert sein wird.“

Frau Dr. Kimpfel spricht sich dagegen aus, die Parkplätze kostenlos zu übergeben; sie sollten auch nicht verkauft werden; entweder als Erbpacht oder sie bleiben im Besitz der Gemeinde.

Frau Sahlmann führt aus, dass sie das ablehnen würde; wenn die Kirche dort baut, dann soll sie auch im vollen Umfang die Flächen kaufen und im vollen Umfang die Kosten übernehmen. Weiterhin merkt sie an, dass die Kostenberechnung nicht stimmen könne und erläutert dies.

Herr Musiol zu Protokoll: „Ich erkläre hiermit, dass ich dagegen bin.“

Nachfrage Herr Musiol: Wie sieht es mit einer langjährigen Pacht an der Kirche aus?

Beantwortung Herr Grubert: „Die Kirche braucht eine wesentliche Bezuschussung der Landeskirche für diese ganzen Maßnahmen. Und die Auffassung der Landeskirche in Brandenburg ist, dass Investitionsmaßnahmen nicht mehr gefördert werden bei Erbpacht.“

Frau Dr. Kimpfel verlässt die Sitzung.

Pause von 20.00 Uhr bis 20.10 Uhr

TOP 6.2.4	Baumfällungen im öffentlichen Straßenbereich und auf Grünflächen zur Herstellung der Verkehrssicherheit 2013	BAU 016/12/2
------------------	---	---------------------

Herr Musiol merkt an, dass es gar kein vorgestelltes Gestaltungskonzept für den Doppelteich bei solch einer Anzahl vorgesehener zu fällender Bäume (32 Stück) gibt. Deswegen wünscht er sich ein Votum des Ausschusses, wie hiermit weiter umgegangen werden sollte.

Herr Grubert schlägt vor, eine gemeinsame Begehung mit den Ausschussmitgliedern und der Verwaltung durchzuführen. Der Termin sollte Anfang November und vor 16.00 Uhr sein. Die Verwaltung wird in Abstimmung mit dem Ausschussvorsitzenden beraten und dann entsprechend einladen.

Frau Sahlmann bittet für diesen Termin um einen Bestandsplan.

Herr Grubert weist noch einmal darauf hin, dass für zu fällende Bäume auch Nachpflanzungen erfolgen.

Herr Tauscher führt aus, dass auch die Bestandspflege in der Umgebung der Altei-chen, die zu hegen, zu pflegen und zu schützen sind, ein wichtiges Thema sei und es auch einer Besichtigung und einer Diskussion hierzu bedarf (Fotoaufnahmen werden durchgereicht).

Der Ausschuss empfiehlt, dieses Thema auf die nächste Tagesordnung zu setzen.

TOP 6.3	Allgemeine mündliche Informationen des Ordnungsamtes
----------------	---

Frau Leißner informiert über

- die durchgeführte Winterwartung 2012/2013,
- die geplante Durchführung drei weiterer Bürgerversammlungen zur künstlichen DNA, und zwar am 17.10.2013 und 23.10.2013 jeweils um 19.00 Uhr sowie am 29.10.2013 um 18.00 Uhr und
- über die seitens der Verwaltung erfolgreich durchgeführte Bundestagswahl am 22.09.2013.

Auf die Nachfrage von Frau Blancke in Bezug auf die Polizeistreifen geht die Verwaltung davon aus, dass mit Beginn der dunklen Jahreszeit vermehrt Kontrollen gefahren werden.

Herr Dr. Haase erinnert nochmals daran, dass permanent auf der Förster-Funke-Allee die Radfahrer falsch fahren.

Frau Leißner äußert, ihr sei der Zustand bekannt, die Polizei wurde bereits darüber informiert und sie werde die Polizei nochmals informieren und auffordern, dort zu kontrollieren. Der fließende Verkehr sei in der Zuständigkeit der Polizei.

Herr Grubert sagt zu, dass das Ordnungsamt verstärkt Am Weinberg und an der Förster-Funke-Allee präsent sein wird. Dabei sollen die Schüler und Mitbürger auf ihr Fehlverhalten angesprochen werden.

TOP 6.4 Schriftliche Informationen des Ordnungsamtes

TOP 6.4.1 Statistik zur Schulwegsicherung des Landkreises Potsdam-Mittelmark für das Schuljahr 2013/2014

UVO 011/13

Frau Leißner erläutert, dass es sich bei der einen kontrollierten Kleinmachnower Schule um die Steinwegschule handelt.

Frau Schiffer merkt an, dass zu der gemessenen Zeit, hier 09.43 Uhr bis 11.45 Uhr, kaum Autoverkehr sei und die Schüler schon längst in der Schule sind.

Frau Leißner informiert, dass die Verwaltung keinen Einfluss darauf hat, wann und zu welcher Uhrzeit Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt werden.

Herr Bittroff bittet die Verwaltung, dem Landkreis einen entsprechenden Hinweis zu geben, vor Schulbeginn bzw. nach Schulende Geschwindigkeitsmessungen durchzuführen.

TOP 7 Haushalt

TOP 7.1 Haushalt 2014; hier Information zur Haushaltsplanung Budget 30

UVO 010/13

Frau Leißner erläutert die Fachinformation. Sie geht insbesondere auf die Anlage 1, Produkt 12200100 – Durchführung von Ordnungsaufgaben – ein und erklärt die Diskrepanz vom Ergebnis 2012 = 3.004,03 € zu Plan 2013 = 44.900,00 €. Weiterhin erläutert sie die in der Anlage 2 – Prioritätenliste – aufgeführten Nr. 26, 28 bis 32, hier Einführung Digitalfunkgeräte/ Navigationstechnik der Freiwilligen Feuerwehr Kleinmachnow.

Herr Tauscher kritisiert die schlechte Kopiervorlage (Qualität des Drucks der Farbe). Zum Verständnis und für weitere Diskussionen sei es empfehlenswert, neben der Spalte Ergebnis 2012 eine weitere Spalte einzufügen, und zwar die Spalte Plan 2012.

Herr Musiol merkt an, dass dem Ausschuss zwar das Budget 30 (Ordnungsamt) zur Kenntnis gegeben wurde, es fehle aber die Haushaltsplanung des Budget 20, was auch diesen Ausschuss betrifft. Herr Dr. Prüger erläutert, dass diese Information im Bauausschuss verteilt worden sei.

Herr Musiol kritisiert dies.

Weiterhin bittet er in einer der nächsten Sitzungen um Auskunft, ob ein Elektrofahrzeug günstiger sei oder ein Erdgasfahrzeug.

Frau Sahlmann bittet um die Einstellung einer festen Summe für den Anfang zum Masterplan Fahrrad, hier Beschilderung für Radwege touristischer Art. Herr Dr. Prüger erläutert, dass im Investitionshaushalt unter lfd. Nr. 160 finanzielle Mittel eingestellt sind.

Herr Gutheins regt an, einen zweiten Briefkasten auf der Seite des Rathausmarktes zu installieren.

TOP 8 Informationen, Diskussionen und Beschlussempfehlungen

TOP 8.1 Öffentliche Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplanes KLM-BP-006-c-4 "Verlängerung Fahrenheitstraße" (Auslegungsb-schluss) DS-Nr. 118/13

1. Der Geltungsbereich für das Bebauungsplan-Verfahren KLM-BP-006-c-4 „Verlängerung Fahrenheitstraße“ wird wie in **Anlage 1** dargestellt abgegrenzt. Die Neuabgrenzung des Geltungsbereiches ist ortsüblich bekannt zu machen.
2. Der Entwurf des Bebauungsplanes KLM-BP-006-c-4 „Verlängerung Fahrenheitstraße“ in der vorliegenden Fassung sowie die Begründung werden gebilligt.
3. Der Entwurf und die Begründung sind gemäß § 3 Abs. 2 des Baugesetzbuches (BauGB) für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Der Zeitraum ist rechtzeitig öffentlich bekannt zu machen.
4. Den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

Herr Grubert erläutert die Beschlussvorlage.

Alle Nachfragen wurden beantwortet.

An der Diskussion beteiligten sich: Herr Kreemke, Herr Fritzsche, Frau Blancke

Abstimmungsergebnis:

5 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – einstimmig empfohlen

TOP 9 Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung

Anfrage Herr Gutheins:

In der Förster-Funke-Allee stehen zwei Peitschenmasten, an denen bezahlte Werbungen von einer Apotheke und von Lidl angebracht sind. Im Zuge der Geschwindigkeitsreduzierung in der Straße auf 30 km/h, zwischen Karl-Marx-Straße und der Hohen Kiefer, wurden diese Masten dazu benutzt, um Verkehrszeichen anzubringen. Gilt dann anderes Recht, wenn die Gemeinde die Schilder oder die Werbeflächen vermietet und Mieteinnahmen hat, als wenn es umsonst ist (bei der Wahlwerbung)? Die Anfrage konnte nicht beantwortet werden.

Anfrage Frau Beutler:

An der Stammbahn, gegenüber der Nr. 161, am Grünstreifen, steht eine wunderschöne große Tanne. Dicht neben der Tanne steht eine Eiche. Wenn die Eiche sich weiter ausbreitet, wird sie die Tanne stören. Es wäre schade, wenn die Tanne eingehen würde.

Die Verwaltung geht dem Hinweis nach.

Anfragen von Frau Sahlmann:

I. Vernichtung eines Biotops in der Geschwister-Scholl-Straße 8, Alte Zehlendorfer Villenkolonie

Im B-Plan 022 ist das Gebiet an der Geschwister-Scholl-Straße 8 in Richtung Pferdepfuhl als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen. Es befindet sich lt. Landschaftsrahmenplan Potsdam-Mittelmark im LSG, ist ein Biotop und nach § 32 BbgNatSchG ein geschütztes Kleingewässer.

Im ersten Halbjahr 2013 wurde der natürliche Bewuchs entfernt, Rollrasen verlegt und das Biotop zerstört.

1. Warum wurde das Biotop vernichtet, ohne dass die Gemeindeverwaltung eingegriffen hat?
2. Wie steht die Verwaltung zu der Verpflichtung, Artenschutz zu gewährleisten?
3. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um die Zerstörung rückgängig zu machen?

Unabhängig von der Ahndung muss eine Rekultivierung und eine Wiederbepflanzung veranlasst werden.

II. Neubebauung an der Straße Oberberg auf der westlichen Seite an der hohen Böschung zur Straße Seeberg

1. Stimmen bei dem Neubau die Maße mit den Vorgaben des B - Plans überein?
2. Warum wurde genehmigt, dass in diesem Gebiet, was unter Denkmalschutz steht, so eine hohe und überdimensionale Bebauung (GRZ/GFZ!) zulässig ist und damit einen unangemessenen Eingriff in das Landschaftsbild darstellt.

III. Baumfällungen auf dem hinteren Grundstücksbereich des alten Seemannsheims, welches an den Sportplatz der Eigenherdschule grenzt, am Zehlendorfer Damm 71 - 73

1. Da es sich hier um ein ausgewiesenes Waldgrundstück handelt, sind Fällungen in diesem Umfang auf keinen Fall zulässig. Welche Genehmigungen bzw. Informationen liegen der Verwaltung von der zuständigen Forstbehörde zu dieser maßlosen Abholzung vor?

2. Welche Maßnahmen hat die Verwaltung der Gemeinde unternommen, um die über eine Woche im September andauernden Fällarbeiten zu stoppen, nachdem Bürger die Verwaltung darüber informiert haben.

Anmerkung: Wie bekannt hat hier der Bauherr zum wiederholten Mal gegen Recht und Gesetz verstoßen.

Frau Sahlmann bittet um schriftliche Beantwortung ihrer Anfragen.

Anfrage von Frau Blancke:

Es ist auffällig, dass eine zunehmende Versiegelung der Gärten, Vorgärten erfolgt. Ist

so etwas generell genehmigungspflichtig im Ort?

Beantwortung durch Herrn Grubert: Bei der Versiegelung der Grundstücke, vor allem der Grundstücksfreiflächen, sind die planungsrechtlichen Vorgaben einzuhalten, das ist insbesondere die Grundflächenzahl (GRZ).

Anfragen von Herrn Musiol

1. Ich hätte gerne eine Information zur personellen Besetzung des Ordnungsamtes.
Beantwortung Frau Leißner: Zurzeit sind im Ordnungsamt zwei Außendienstmitarbeiter von ehemals 4 Außendienstmitarbeitern tätig. Die zwei ehemaligen Mitarbeiter wechselten intern in einen anderen Fachbereich. Die zwei freien Stellen wurden ausgeschrieben und Bewerbungsgespräche geführt. Zeitnah sollen Entscheidungen getroffen werden über die zwei neu einzustellenden Mitarbeiter.

2. Gibt es neue Informationen zur Wildschweinproblematik?

Beantwortung Frau Leißner: Im Allgemeinen sei das Auftreten der Wildschweine stark zurückgegangen. Es gehen auch sehr wenige Anrufe/Beschwerden zu Wildschweinsichtungen/Begegnungen ein. Zurzeit gibt es nur einen von zwei Jagdpächtern für Kleinmachnow/Stahnsdorf. Die Jagdgenossenschaft wird im November tagen, um einen zweiten Jagdpächter zu ernennen.

Frau Leißner wird dann dazu in der nächsten Ausschusssitzung berichten.

TOP 10	Sonstiges (bitte vorher anmelden)
---------------	--

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Informationen vor.

Ende der öffentlichen Sitzung um 21.10 Uhr.

Kleinmachnow, den 11.11.2013

Frank Musiol
Vorsitzender des UVO - Ausschusses

Anlagen
Anwesenheitsliste
Bericht Klimaschutzmanagement